

3. SYMPHONIEKONZERT 19. | 20. Jänner 2017

TIROLER SYMPHONIEORCHESTER INNSBRUCK

BRUNO WEIL *Dirigent*

PAUL MEYER *Klarinette*

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY „Meeresstille und Glückliche Fahrt“ op.27

CARL MARIA VON WEBER *Klarinettenkonzert Nr. 2 Es-Dur op 74*

FRANZ SCHUBERT *Symphonie Nr. 4 c-Moll D417 „Tragische“*

JOHANN STRAUSS (SOHN) *Kaiser-Walzer op. 437*

Auf eine musikalische Reise durch das 19. Jahrhundert geht es beim 3. Symphoniekonzert. In *Meeresstille und glückliche Fahrt* stellte Felix Mendelssohn Bartholdy die Dynamik von Stillstand und Bewegung musikalisch äußerst plastisch dar. Wie kein zweiter verstand sich Carl Maria von Weber auf die Spielmöglichkeiten und Farbschattierungen seines Lieblingsinstruments der Klarinette. Er schrieb das *Klarinettenkonzert Nr. 2* für ein Instrument von damals neuester Bauart mit zehn Klappen, dessen geschmeidiger Klang und erweiterter Tonumfang Weber inspirierte. Solist beim 3. Symphoniekonzert ist der international gefragte Virtuose Paul Meyer. Der gerade 19-jährige Franz Schubert beschritt in seiner *Symphonie Nr. 4, der Tragischen*, für seine Zeit neue, unkonventionelle Pfade. Mit früher Meisterschaft kündigen sich die revolutionären Errungenschaften des Spätwerks an. Die musikalische Reise beschließt Johann Strauß (Sohn) mit einem Abstecher nach Berlin: 1889 hatte Kaiser Franz Joseph den deutschen Kaiser Wilhelm II. besucht – dieses Treffen gab Strauß wohl die Anregung, einem seiner neuesten Werke den Titel *Kaiser-Walzer* zu geben. Am Pult des TSOI steht der renommierte Dirigent Bruno Weil.

Bruno Weil

Bruno Weil gilt als weltweit führender Dirigent, vor allem für Wiener Klassik. Er dirigierte u. a. die Berliner und Wiener Philharmoniker, die Dresdner Staatskapelle, die Bamberger und die Wiener Symphoniker oder die Orchester in Boston, Los Angeles, Paris oder Tokyo; seit kurzem ist er Erster Gastdirigent des Bruckner Orchesters Linz.

Der Swarowsky-Schüler wurde in Augsburg damals jüngster GMD Deutschlands. Bis 2001 war er GMD in Duisburg, dazu leitete er lange die *Cappella Coloniensis* und ist Principal Guest Conductor des *Tafelmusik Baroque Orchestra Toronto*.

Opern dirigierte er u. a. an der Wiener Staatsoper, in Berlin, Dresden, Köln, Bologna und Hamburg. 1992 debütierte er in Glyndebourne, seit 1982 war er ständiger Gast bei den Salzburger Festspielen.

Der fünffache „Echo“-Preisträger nahm mit dem kanadischen *Tafelmusik Orchestra* und dem *Orchestra of the Age of Enlightenment* eine Vielzahl von gefeierten CDs auf; seine Haydn-Aufnahmen gelten als Referenz, große Anerkennung erhielten auch seine Schubert-CDs.

Mit dem Festival KLANG & RAUM im Kloster Irsee gründete er ein internationales Forum für Originalklang-Konzerte, und leitete bis 2010 das *Carmel Bach Festival*.

2001 - 2016 hatte Bruno Weil eine Dirigier-Professur an der Musikhochschule München inne, seit 2015 lehrt er am Mozarteum Salzburg. 2013 erhielt er den Würth Preis, im November 2016 den Musikpreis der Stadt Duisburg.

Paul Meyer

Der Elsässer debütierte schon mit 13 Jahren als Solist und schloss erst siebzehnjährig sein Musikstudium in Paris und Basel ab. 1982 gewann er den *Concours Eurovision des Jeunes Musiciens Français* und 1984 den ersten Preis beim renommierten *Young Concert Artists* Wettbewerb in New York. Die daraus entstandene Freundschaft mit Benny Goodman prägte ihn nachhaltig. Als Solist trat er mit Orchestern wie dem Royal Concertgebouw Orkest, dem Orchester von Radio France, oder den Berliner Philharmonikern auf, unter namhaften Dirigenten wie Esa-Pekka Salonen, Kent Nagano oder David Zinman.

Sein Repertoire berücksichtigt neben Klassik und Romantik auch viele zeitgenössischen Werke und Komponisten wie Penderecki oder Berio widmeten ihm Werke.

Zu seinen regelmäßigen Kammermusikpartnern zählen z.B. Gidon Kremer, Yo-Yo Ma, Mstislav Rostropovitch, Tabea Zimmermann, Heinrich Schiff und seine Duopartner Eric Le Sage und Emmanuel Pahud, mit denen er 1999 das Ensemble *Les Vents Français* gründete. Auch mit Jean-Pierre Rampal und Isaac Stern spielte er schon zusammen.

Seine Aufnahmen sind vielfach ausgezeichnet.

Inzwischen hat er sich auch als Dirigent einen Namen gemacht, der Orchester aus der ganzen Welt, z.B. in Paris, Kopenhagen, München, Zürich, Seoul oder Tokyo leitete.

KONZERTTERMINE

Donnerstag, 19. Jänner und Freitag, 20. Jänner 2017, jeweils um 20.00 Uhr im Congress Innsbruck / Saal Tirol.

Vor dem Konzert findet um 19.15 Uhr eine Einführung im Foyer statt.

KARTENVORVERKAUF

Tiroler Landestheater - Kassen im Foyer des Großen Hauses (T: 0512.52074.4, F: 0512.52074.338, M: kassa@landestheater.at), an Werktagen Montag - Freitag von 10.00 – 19.00 Uhr, Samstag 10.00 – 18.30 Uhr. Sonn- und feiertags bleibt die Kassa geschlossen. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Tiroler Landestheater und Orchester GmbH Innsbruck.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Stefan Ruhl

Leitung Kommunikation, Marketing & Vertrieb

Telefon +43.512.52074.354 | s.ruhl@landestheater.at

Katharina Gheri

Sekretariat Kommunikation & Dramaturgie

Telefon +43.512.52074.353 | k.gheri@landestheater.at